

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V., Berlin

Die Leasing-Gesellschaften in Deutschland setzten im Jahr 2018 rund 69,7 Milliarden Euro an Investitionen für ihre Kunden um, das sind 4,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Mietkauf nimmt davon 9,1 Milliarden Euro ein und steigt um 11 Prozent. Während Leasing von Immobilien überdurchschnittlich um 29,8 Prozent auf 1,48 Milliarden Euro bei einem gleichbleibenden Anteil von 2 Prozent am Leasing-Gesamtmarkt wächst, erreicht Mobilien-Leasing ein Volumen von 59,1 Milliarden Euro (plus 3,1 Prozent). Das größte Segment mit einem Anteil von rund 77 Prozent, Fahrzeug-Leasing, wächst moderat um 3 Prozent. Das Neugeschäft im Maschinen-Leasing kommt auf einen Anteil von 9 Prozent bei einem Volumenzuwachs in gleicher Höhe im Vergleich zum Vorjahr.

Mit einem leichten Plus von 2 Prozent kann sich IT-Leasing nach schwierigen Jahren leicht erholen. Die übrigen Leasing-Güter wie Nachrichten- und Signaltechnik sowie Medizintechnik wachsen überdurchschnittlich um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt zeigte sich die Leasing-Branche mit der aktuellen Entwicklung zufrieden, zumal die Leasing-Nachfrage „ungebrochen hoch“ sei. Als Beleg dafür nennt der BDL den Anteil an außenfinanzierten Investitionen mit rund 54 Prozent (dazu ausführlich Städtler, Seite 7). www.leasingverband.de

1800 Die Zahl

Seiten an aufsichtlichen Meldungen erstellen Finanzinstitute im Zusammenhang mit dem Common Reporting Framework/ Financial Reporting Framework im Quartal, meldet der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Statistikpflichten zu verringern ist bereits im Koalitionsvertrag der Bundesregierung über ein Bürokratieabbaugesetz III festgehalten. Der DIHK hat dazu sein Maßnahmenpaket überarbeitet, einfache Regel: „Kleine Institute entlasten, soweit von ihnen geringe Risiken für die Finanzstabilität ausgehen“.

Grenke AG, Baden-Baden

Der Grenke-Konzern konnte in den ersten neun Monaten 2018 seinen Gewinn um 24 Prozent auf 97,9 Millionen Euro steigern. „Deshalb konkretisieren wir unsere Jahresprognose für den Konzerngewinn 2018 und erwarten eine Spanne von 126 bis 132 Millionen Euro“, sagte Sebastian Hirsch, Mitglied des Vorstands der Grenke AG, gegenüber Journalisten. Das Neugeschäft der Unternehmensgruppe wuchs bis zum 30. September 2018 um insgesamt 22 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wobei das Leasing-

Neugeschäft auf 1 718,1 Millionen Euro (plus 22,6 Prozent) stieg – allein in Deutschland um 14,8 Prozent. Die Summe der angekauften Forderungen nahm im Neunmonatszeitraum 2018 um 18,4 Prozent auf 366,2 Millionen Euro zu, der deutsche Markt verzeichnete ein Plus von 5,4 Prozent auf 128,6 Millionen Euro. Das Zinsergebnis erhöhte sich um 15 Prozent im Neunmonatszeitraum 2018 auf 209,0 Millionen Euro, dabei stieg die Summe aus Zinsen und ähnlichen Erträgen aus dem Finanzierungsgeschäft um 14 Prozent. Die Schadenquote des Konzerns – unter Berücksichtigung der gesamten Risikovorsorge nach IFRS 9 – belief sich auf 1,3 Prozent nach 1,4 Prozent im Vorjahrjahreszeitraum. Die operativen Erträge des Konzerns wurden um 19 Prozent auf 262,1 Millionen Euro gesteigert. Die durchschnittliche Anzahl der Konzernbeschäftigten stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 19 Prozent auf 1 429 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Personalaufwendungen wuchsen in etwa im gleichen Maß (plus 20 Prozent). Zudem erhöhte sich der Vertriebs- und Verwaltungsaufwand im Zuge des Konzernwachstums und aufgrund intensiver Vertriebs- und Marketingarbeit um 22 Prozent. Im Jahresverlauf 2018 hat Grenke neun weitere Standorte eröffnet – zuletzt in Dänemark und Österreich. Das internationale Niederlassungsnetzwerk des Konzerns für Leasing und Factoring umfasst damit 31 Länder an insgesamt 141 Standorten, davon 32 in Deutschland. Das operative Ergebnis übertraf den Vorjahreswert um 12 Prozent und erreichte 117,1 Millionen Euro. Der Gewinn stieg im Neunmonatszeitraum 2018 um 24 Prozent auf 97,9 Millionen Euro. www.grenke.de

Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig

Die Volkswagen Finanzdienstleistungen, ein Geschäftsbereich der Volkswagen AG, haben in den ersten drei Quartalen 2018 Rekordwerte erzielt: Die Bilanzsumme betrug per 30. September 2018 etwa 200,79 Milliarden Euro. Der Vertragsbestand stieg um 7,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt und lag per 30. September 2018 bei mehr als 20,4 Millionen Stück. Der Vertragszugang erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2018 weltweit um 6,7 Prozent auf mehr als 6,2 Millionen Neuverträge. Wachstumstreiber waren demnach die internationale Aufstellung und das europäische Flottengeschäft.

In Deutschland wuchs der Vertragsbestand um 1,4 Prozent und lag per Ende September 2018 bei rund 6,4 Millionen Verträgen (Vorjahr: 6,3 Millionen Verträge). Der Vertragsbestand teilt sich auf in 6,3 Millionen Verträge für Fahrzeugfinanzierungen (plus 6,6 Prozent), 4,3 Millionen Leasing-Verträge (plus 13,1 Prozent), 4,3 Millionen Dienstleistungsverträge (plus 11,7 Prozent) und 5,5 Millionen Versicherungsverträge (plus 0,5 Prozent). Der Vertragszugang für Fahrzeugfinanzierungen belief sich von Januar bis September 2018 auf fast 1,9 Millionen Stück (plus 8,1 Prozent). Ferner wurden rund 1,4 Millionen Leasing-Verträge (plus 7,7 Prozent), 1,2 Millionen Dienstleistungsverträge (plus

2,6 Prozent) und fast 1,7 Millionen neue Versicherungsverträge (plus 7,6 Prozent) abgeschlossen. „Das vertriebsbedingt bedingte Wachstum basiert auf unserer starken Internatio-

Vertragsbestand weltweit (in tausend Stück*)	per 30. September 2018	per 30. September 2017	Veränderung in %
Finanzierung	6.308	5.920	6,6
Leasing	4.312	3.813	13,1
Dienstleistungen	4.347	3.891	11,7
Versicherungen	5.477	5.448	0,5
Gesamt	20.443	19.072	7,2

Vertragszugang weltweit (in tausend Stück*)	Januar bis September 2018	Januar bis September 2017	Veränderung in %
Finanzierung	1.899	1.756	8,1
Leasing	1.393	1.294	7,7
Dienstleistungen	1.236	1.205	2,6
Versicherungen	1.692	1.573	7,6
Gesamt	6.220	5.828	6,7

* gerundete Werte; Quelle: Volkswagen Financial Services AG

alisierung und den lokalen Marktdurchdringungsplänen“, sagte Lars Henner Santelmann, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Financial Services AG. www.vwfs.com

Sixt Leasing SE, Pullach i. Isartal

Sixt Leasing meldet für die ersten neun Monate 2018 ein Umsatzwachstum um rund 8 Prozent auf mehr als 600 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich gegenüber dem durch Sondereffekte belasteten Vorjahreszeitraum um 12,3 Prozent auf 23,4 Millionen Euro. Der Vertragsbestand lag annähernd auf Vorjahresniveau, während das potenzielle Restwertisiko durch Dieselfahrzeuge ohne Rückkaufvereinbarung deutlich reduziert wurde, der Anteil dieser Fahrzeuge lag bei 15 Prozent. Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 600,1 Millionen Euro (plus 8,5 Prozent). Der operative Konzernumsatz (ohne Verkaufserlöse) erhöhte sich um 6,8 Prozent auf 358,0 Millionen Euro. Die Verkaufserlöse durch Leasing-Rückläufer und vermarktete Kundenfahrzeuge stiegen überproportional um 11,2 Prozent auf 242,1 Millionen Euro. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg in den ersten neun Monaten 2018 um 4,0 Prozent auf 181,3 Millionen Euro. Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich um 2,8 Millionen Euro auf minus 10,3 Millionen Euro. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,3 Prozent auf 23,4 Millionen Euro. Im dritten Quartal 2017 wurde als Sondereffekt eine zusätzliche Risikovorsorge für Leasing-Fahrzeuge im Portfolio eingebucht. Die operative Umsatzrendite verbesserte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 6,5 Prozent. Der Konzernüberschuss erhöhte sich um 16,0 Prozent auf 17,8 Millionen Euro. „In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres

2018 haben wir die Umsetzung unseres Strategieprogramms ‚Drive>2021‘ insbesondere in Bezug auf die aktive Risiko-steuerung bei älteren Dieselfahrzeugen erfolgreich vorange-trieben“, sagt Björn Waldow, Finanzvorstand der Sixt Leasing SE. „Auch bei der Digitalisierung und der Vorbereitung der Internationalisierung erzielen wir gute Fortschritte.“ Für das gesamte Geschäftsjahr 2018 erwartet der Vorstand wei-terhin einen leichten Anstieg des operativen Konzernumsat-zes und des EBITDA sowie ein EBT und einen Konzernver-tragsbestand ungefähr auf Vorjahresniveau. Die Zielquote für die operative Umsatzrendite liegt unverändert bei 6,0 Prozent. www.sixt-leasing.de

Abcfinance GmbH, Köln

Der Kölner Mittelstandsfinanzierer Abcfinance GmbH und das Factoring-Unternehmen G.R. Factoring GmbH, Langenfeld, haben im November 2018 einen Kaufvertrag zur vollständigen Übernahme unterzeichnet. Nach Unterneh-mensangaben kommt Abcfinance damit auf einen jährlichen Factoring-Umsatz von mehr als 3,4 Milliarden Euro. Das familiengeführte Unternehmen G.R. Factoring ist seit mehr als 25 Jahren im Factoring-Markt aktiv. Zu den Unterneh-mensleistungen gehört die Umsatzfinanzierung aus Forde-rungen größtenteils als Full-Service-Factoring. Unterneh-mensgründer Gert Rees versicherte, dass die Kunden von



frank schneider
LEASING-NETZWERK

Stärken VERNETZEN

frank schneider LEASING-NETZWERK ist ein Beratungsunternehmen, das sich auf den Bedarf der Leasing-/Finanzierungsgesellschaften und deren Fach- und Führungskräfte spezialisiert hat. Eine professionelle Betreuung und die entsprechende Diskretion sind selbstverständlich.

**QUALIFIZIERTE
FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE!**

LEISTUNGEN:

- Rekrutierung von Fach- und Führungskräften (Rekrutierung PLUS mit zusätzlicher Direktansprache)
- Trainingsmaßnahmen/Schulungen (z.B. Feldtraining „Vertrieb“)

Informieren Sie sich auf unserer Homepage und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Anruf oder E-Mail genügt!

frank schneider LEASING-NETZWERK
 Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 14
 55130 Mainz-Weisenau · Telefon 0 61 31 - 92 11 55
 fs@fs-leasing-netzwerk.de · www.fs-leasing-netzwerk.de

G.R. Factoring keine Einschränkungen hinzunehmen hätten, sondern „bei einem kontinuierlich guten Service und hohen Qualitätsstandards von den Vorzügen eines Finanzpartners profitieren, der mit rund 730 Mitarbeitern deutschlandweit, in den Niederlanden und in Österreich präsent ist“. Neben Factoring bietet Abcfinance weitere Finanzierungsinstrumente wie Leasing- und Mietkaufösungen. „Mit G.R. Factoring haben wir einen idealen Zukauf tätigen können. Die Passung von Firmenphilosophie, Kundenstruktur und Produkten hätte kaum besser sein können“, sagte Stephan Ninow, Geschäftsführer der Abcfinance. www.abcfinance.de

Nürnberger Leasing GmbH, Schwaig

Die Nürnberger Leasing GmbH (NL), Schwaig, hat Mitte November 2018 die Dr. Weber & Partner Leasinggesellschaft mbH, Mannheimer Leasing-Anbieter für Medizingeräte, mit einem Finanzierungsbestand von 32 Millionen Euro übernommen. Mit dem Kauf verdoppele sich das jährliche Leasing-Neugeschäft in dieser Sparte auf rund 25 Millionen Euro, meldet die NL. Das Geschäftsfeld der Medizintechnikfinanzierung werde dadurch weiter ausgebaut und die Präsenz der Nürnberger Leasing im Südwesten erhöht. „Die Kundenstruktur und die Medizingeräte passen gut zur Struktur der NL, die im Geschäft mit niedergelassenen Ärzten weiter wachsen will“, sagte Geschäftsführer Ferdinand Dorn. Von der bisherigen Belegschaft bleiben neben dem Geschäftsführer Jürgen Hornung die drei Mitarbeiter in der Verwaltung und ein Vertriebsmitarbeiter. Verkäufer der 1983 gegründeten Leasing-Gesellschaft ist eine Genossenschaftsbank, über die NL-Inhaber Dorn seit 2014 sein Unternehmenswachstum teilweise finanziert. Der Verkauf liege in steigender Regulatorik begründet, hieß es in einer Pressemitteilung. Nach 12 Millionen Euro Leasing-Neugeschäft im Markt für Medizingeräte im Jahr 2018 sei kontinuierliches Wachstum in diesem Segment geplant. Parallel werde die Verwaltung der Mannheimer schrittweise in die IT-Struktur der NL integriert für schnellere und effizientere Abläufe. „Die Fachkräfte sind ebenso ein Gewinn für unser Unternehmen wie der neue Standort in Mannheim“, kommentierte Dorn. www.nuernberger-leasing.de

München Starnberg und die Commerzbank. Hackl löst in der CB-Bank-Geschäftsführung **Carsten Bolle** ab.



Joachim Otto (Foto) wurde im November 2018 zum neuen Geschäftsführer der Close Brothers Asset Finance (CBAF) ernannt. Er erweitert die CBAF-Geschäftsführung der deutschen Tochtergesellschaft in Mainz, die bisher mit Bruno Oestreicher für die Bereiche Kredit und Risiko besetzt ist. Otto war zuvor bei der Hamburger IKB-Leasing GmbH (heute PEAC Germany GmbH) tätig und verfügt über mehr als 30 Jahre Branchenerfahrung in den Bereichen Sales und Sales Management, Business Development und General Management. Die Close Brothers Asset Finance GmbH wurde im Juni 2017 gegründet.



Daimler Financial Services AG (Daimler FS), Stuttgart, hat zum 1. Juni 2019 diverse Wechsel im Top-Management angekündigt. Demnach wird **Franz Reiner** (Foto links), seit 2011 Mitglied des Vorstands der Daimler Financial Services AG und verantwortlich für die Region Europa, zum Vorstandsvorsitzenden berufen und berichtet an **Bodo Uebber**. Darüber hinaus ist Reiner, seit 1992 in verschiedenen Positionen im Hause Daimler FS tätig, Vorstandsvorsitzender der Mercedes-Benz Bank AG und verantwortlich für das Flottenmanagementgeschäft von Athlon. Den Vorstandsvorsitz der AG übernimmt Reiner von **Klaus Entenmann** (Foto rechts), der Ende Mai 2019 aus dieser Funktion ausscheiden und sich bis zum Beginn seines für Dezember 2019 geplanten Ruhestands auf strategische Projekte und die Weiterentwicklung der Mobilitätsdienste konzentrieren wird. **Peter Zieringer**, seit 1993 bei Daimler und seit 2011 Vorstand von Daimler FS mit Verantwortung für die Region „Americas“, wird die Verantwortung für Europa einschließlich Deutschland übernehmen. **Peter Henn**, seit 2014 Vorstand der Daimler FS, übernimmt die Region „Americas“. Seine bisher geführte Region „Afrika & Asien-Pazifik“ geht an **Yvonne Rosslenbroich**, aktuell für Personal und Arbeitsbeziehungen zuständig.



PERSONALIEN



Bernd Hackl (Foto) leitet seit Oktober 2018 die Geschäftsführung der CB Bank GmbH, Straubing, und verantwortet den Marktbereich mit bundesweitem Vertrieb. Zuvor war er als stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Regensburg für das Unternehmens-, Firmen- und Geschäftskundensegment zuständig, weitere Stationen des Bank- und Diplom-Kaufmanns sowie Diplom-Volkswirts waren die Sparkasse Garmisch-Partenkirchen, die Kreissparkasse



Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 übernimmt **Michael Martin Ruhl** (Foto) den Vorstandsvorsitz der Sixt Leasing SE, Pullach, und verantwortet die Bereiche Konzernstrategie und -entwicklung, Vertrieb, Marketing, Operations, Einkauf, Remarketing und Personalwesen. Er folgt auf **Thomas Spiegelhalter**, der um vorzeitige Vertragsauflösung zum Jahresende 2018 gebeten hat und diese Position nur ein Jahr innehatte. Der Bankkaufmann und Bankbetriebswirt Ruhl war seit 2013 Geschäftsführer der Hannover Leasing GmbH & Co. KG, Pullach, und arbeitete zuvor 17 Jahre in führenden Vertriebspositionen unter anderem bei der Commerzbank und Daimler Chrysler Services Structured Finance GmbH.